hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der 🔭 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einschl. Beingerlohn; ju gleichem Dreife, aber ohne Belteligeld, auch bei Polibegug.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Srit Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh. Silialexpedition in hochheim: Jean Cauer.

Ungelgenpreis: für die 6 gelpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pig., Reklamezeile 25 Pfg.

№ 33.

118.

raielel

(C)

Mittwoch, den 17. März 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

Befanntmachung.

Der Posten eines Rachtwachers ift aushilfsweife gu be-Geeignete Bemerber wollen fich alsbald bei dem Magistra: Sochheim a. M., den 15. Mary 1915.

Der Magiftrat. Mrgbacher,

Befanntmachung.

Die Biebbesiger, welche von dem bezogenen Deltuchen wün-ichen, werden aufgesordert, sich bis zum 20. ds. Mis. im Rathaus, Zimmer Rr. 1, zu melben. Da der Borrat nicht groß ist, wird die Abgabe im nicht merben. Abgabe im Berhattnis ju ben Anmelbungen verteilt werben. Sochheim a. DR., ben 16. Mary 1915.

Der Burgermeifter. Urgbacher.

Berordnung.

Auf Brund des § 4 bes Gefehes über den Belagerungszuftand Dom 4. Juni 1851 ordne ich fur ben mir unterftellten Bereich des

Brivatpersonen ist es verboten, ohne Genehmigung der zuständigen Bolizeibehörde Bostfarten, sowie überhaupt Waren aller Urt, gemenblid. aller Art, gewerbliche Leiftungen oder Darbietungen (auch theatralische und musitalische) mit dem Hinweis darauf anzubieten, zu vertaufen ober anzufündigen, daß ber Ertrag gang aber teilmeile wer aber anzufündigen, bag ber Ertrag gang oder teilweise jum Besten einer für Rriegozwede geschaffenen Biobitätigfeitseinrichtung bestimmt fei. Gumberhand bis 60 Mart

Bumberbandtungen merben mit Gelbftrafe bis 60 Mart ober verhaltnismäßiger fait beftraft.

frantfurt a. M., den 26. Februar 1915.

18. Armeetorps. Stellvertretendes Generalfommando. Der Rommandierende General.

Greiherr von Gall, Beneral ber Infanterie.

Biesbuben, ben 4. Marg 1915.

3.-Nr. 1. 681.

Der Rönigliche Lanbrat. bon Seimburg.

Bird veröffentlicht.

Sochheim a. Den 13. Mars 1915. Der Bürgermeifter. Argbacher.

Befanntmadjung.

Meine um 13. Rovember 1914 erloffene Berordnung betr. Das Berbat ber Beiriedigung von Privatauftragen vor Auftragen ber hetresoerwaltung (13.7) herrespermaltung (III b. Mr. 40 740/3229) erweitere ich babin: Die Betriedigung von Privatauftragen unter Burud-fiellung von Auftragen ber Heeres- und ber Marineverwaltung

Sumiderhandlungen werden, wenn die bestehenden Geseige teine bobere Strafe bestimmen, auf Grund des § 9 des Befeges über ben Belagerungszuftand vom 4. Juni 1851 mit Gefanguis bis 311 1 Jahre bestraft.

Branffurt a. M., den 26. Februar 1915. 18. Armeeforps. Stellpertretendes Beneralfommanbo.

Der Rommandierende General. Greiberr von Gall, General ber Infanterie.

Wiesbaden, den 4. Marg 1915.

3.-Rr. 1. 684.

Der Resiglishe Lanbrat. pon Seimburg.

Zdirb peröffentlicht.

Sochheim a. M., ben 13. Mars 1915.

Der Bürgermeifter. Ergbacher.

Buf Brund ber §§ 1 und 9 bes Gefeges fiber ben Belagerungsanjtand nom 4. Juni 1851 ordne ich an: Beipatpersonen ift es verboten, Briefichaften von Rriegs-

gefangenen ober an Rriegsgejangene in Empfang zu nehmen ober gu best Unter Briegogesangenen find alle Militar- und Jivilgefangenen Bu verfteben, gleichgiftig ab fie fich in ben Kriegs-gefangenenlagern feibst, in Lagaretten oder an einer Arbeite-

Befches mit Gefangnis bis zu einem Jahre bestraft. Granffurt a. DR., ben 27. Februar 1915.

18. Armeeforps. Stellvertretenbes Generalfommando. Der Rommanbierende General. Greiherr von Ball, General ber Infanterie.

Biesbaben, ben 4. Marg 1915. 3.-91r. L 683.

rtofr

Der Rönigliche Lanbrat. Bird peröffentlicht. bon Selmburg.

Sochheim a. M. den 13. Mara 1015. Der Bürgernieifter. 2 rabacher.

Befanntmachung.

Durch die Befanntmochung des Bundesrats vom 25. Februar 1915, beireffend Bulaffung von Kraftighrzeugen gum Bertebr auf öffentlichen Wegen und Blagen (veröffentlicht im Regierungsamisblatt Rr. 10) ift vom 15. Mary ab bie fernere Benugung pon Rraftwagen und Rraftradern auf öffentlichen Wegen und Blagen von der erneuten Bulaffung burch den Roniglichen Regierungs. Brufibenten abhangig gemacht. Damit verlieren famtliche 3ulaffungsbescheinigungen, auf benen folgender Bermert fehlt:

Muf jederzeitigen Biderruf jum Bertehr auch nach dem

14. 9Rars 1915 gugelaffen.

Biesbaden, ben . . .

Der Regierungs Brufibent." Die diefen Bermert nicht enthaltenben Bulaffungsbeicheinigungen find nach dem 14. Marg bs. 35. fofort bei ber örtlichen Boligel-Bermaltung abzugeben; fie merden bei der Königlichen Regierung aufbewahrt und auf Untrag ausgehandigt, fobald die Bundesratsverordnung außer Kraft gefetzt wird. Kraftfahrzeuge, die ohne erneute Zulaffung, b. h. wo in ben Bulaffungsbeicheinigungen ber oben ermahnte Bermert fehlt, auf öffentlichen Wegen und Plagen nach dem 14. Marg bo. 30. vertehren, werben von ben Boligeibehörden eingezogen, worauf ber Regierungs-Prafibent das Jahrzeug ohne Entschädigung als dem Staate verfallen ertfaren fann. Es mirb baber por ber unberechtigten Benufgung ber nicht Sigelaffenen Kraftsabrzeuge gewarnt.
Bom 15. Marg bo. 36. ab werben nur Kraftsabrzeuge zugelaffen, die bem öffentsichen Beburfniffe bienen. Es find bies

1. Die ausichlieflich für Benugung im Dienfte bes Reichs, eines Bunbesftaates ober einer Beborbe, ber Feuerwehr, gemeinnütigen Unftalten gur Grantenbeforberung ober gu Rettungegweden bestimmt find,

2. Die gur Musibung eines im öffentlichen Intereffe liegenden Berufs bienen (Merzte, Tierarte, und bergl.), fowie Araftomnibuffe und eine beidrantte Angabl von Kraftbroichten und Mietwagen.

Beiter fann bie Bulaffung von Laftfraftfabrzeugen erneuert werben, fofern ihr Bertehr jur Aufrechterhaltung gewerblicher Betriebe erforberlich ift. Untrage auf Julaffung wagen find aussichtlos. Antroge auf Reuzulaffung von Kraftfahrgeugen tonnen, foweit fie überhaupt gulaffungsfabig find, ichon por bem 15, bs. Mts. geftellt merben. Sie find fcrifflich unter Beifügung der alten Zulaffungsbeicheinigung bei der Ortspolizeibehörde einzureichen und muffen enthalten: Rame und Stand bes Eigentumers, Art ber Bestimmung des Fahrzeugs, die Rummer bes Rennzeichens, sowie die Umftande, welche die weitere Zu-laffung begründen, morauf fie dem Regierungs-Bräfidenten zur Entscheidung meitergereicht merben.

Schliefilich werben die Befiger von Bulaffungsbefcheinigungen und Führericheinen barauf aufmertfam gemacht, bag Duplifate von verlorengegangenen Bulaffungsbeideinigungen und Führericheinen nur noch in außergewöhnlichen Fallen ausgestellt werben. Es ift daber besondere Gorgiall in der Mufbewahrung diefer Paptere

Wiesbaben, ben 8. Marg 1915 .

Der Rönigliche Lanbrat.

pon Beimburg.

Birb veröffentlicht. Sochheim a. M., den 15. Marz 1915.

Der Burgermeifter. Urgbamer.

Warnung.

"Tafchenfilter" ober "Telbfifter" merben häufig als geeignete Begenftande aum Rachlenden an Geeresangehörige im Gelbe angepriefen. Mit ihrer Bilfe fann fich angeblich jeber Golbat fein Trintmaffer frei von Rrantheitserregern und fonftigen ichablichen

Bor bem Untauf folder Bilter muß jeboch gemarnt merben, benn fie leiften nicht das, was von ihnen gerühmt wird.

Die Rleinfilter vermögen zwar trübes Baffer gu ffaren, fie find aber nicht imftanbe, franfmachende Bafterien oder Stoffe, wie fie baufig im perichmunten Baffer fich porfinden, mit Gicherheit abzufangen. Ein Tajdenfilter fann bie Gefahrlichteit unreinen Trinfmaffers böchitens eimas vermindern, fie aber nicht befeitigen. In, ein nicht peinlich fauber gehaltenes Taichenfilter ift fogar imftande, das Trinfmaffer ju verichlechtern, weil in ihm Krantheitserreger weiter muchern, fich vermehren und bas burchfliegenbe Waffer infigieren fonnen.

Taichenfilter wiegen fomit ihre Befiger in eine falliche Sicherchit und verführen fie zu Leichtfertigleit beim Waffertrinten. Abgetochtes Waffer ift foldem, bas burch Talchenfilter gegangen ift, unbebingt porautieben.

Wiesbaben, ben 9. Mary 1915.

Der Ronigliche Landrat. bon Deimburg.

3.-91r. 1. 747.

Wird veröffentlicht Sochheim a. M., den 13. März 1915. Der Bürgermeifter. Mrgbacher,

Nichtamtlider Teil.

Nachrichten aus Bochheim u. Umgebung.

" Auch mit den jest ausgegebenen Brotfarten muß fich jeber gut abzufinden fuchen. Gang balb wird man auch barüber hinmeg fein wie über viere, andere, mas ber Rrieg in feinem Gefolge als bringende Rotwendigteit bringt. Gingelne Buntte bei bem Ber-

febr mit Brotfarten find fur bie Saushaltungsvorftanbe von befonderer Bichtigfeit. Go befonders Die Mb. oder Bugunge von Familiengliebern ober Dienstperfonal, welche fofort angumelben find groeds Ablieferung überfluffiger ober gum Beguge meiterer Brottarten. Denjenigen Berjonen, bie ihr eigenes Mehl jum Baden fiefern, fei bemerft, bag gerabe für fie eine febr icharje Kontrolle über porichrifismafigen Brotverbrauch befteht. Bur jeben, ber fich hiergegen nachweislich vergeht, befteht Die Gefahr, bag er nach Aufbrauch feiner eigenen gefestichen Borrate teine Brottarte erhalt. Rachbem bie hiefigen Bader bas Baden von Broichen und Wecken gang eingeftellt baben, tommt beim Gebrauch ber Rarren im Bertehr mit Badern nur mehr ber Begug von Brot ober Debl in Beiracht.

Geftern verftarb bier ber bergeitig altefte Einmohner unferer Ctabt, ber feinerzeit von Amerita nach hier verzogene aus Bleidenftadt frammende Rentner Jafob 21bt im Aller von 95 Johren. Der Berftorbene mar ichon lange Jahre erblindet.

Sundert Jahre find es in diefem Frühjahre, baf die Band straße von Maing nach Hochbeim erbaut wurde. Rach der Inischrift auf dem Kilometerstein im Reichestal wurde sie in den Jahren 1812—1815 erbaut. Die Fertigstellung foll damals durch die Kriegswirren verzögert und im Frühjahre 1815 gelchehen fein.

Die "Bossischen berzogert und im Frunzum eine fein, daß die Latterieverwaltung die bereits gedrucken Lose zu den seitt wieder ausgenommenen Biehungen nicht habe neu drucken lassen, viels mehr seine Die Lose nur mit einem Ausbruck versehen worden, der die neu seitgeschen Termine wiedergebe. Wie uns dierzu gesichrieben wird, ist der Gachverhalt an sich richtig — die Begründung seden nicht, obsselch nicht, obsselch sie dem allbefannten haushälterischen Sinne, ber Breufien groß gemacht bat, nur gur Ehre gereichen In Wirflichteit liegt ber Grund auf rein technischem Gebiet. Bekanntlich werden die Lole der Rlassenlotterie, wie auch die Reichsbanknoten und Neichskassenie, die Bostwertzeichen, die Reichs und Staats-Schuldverschreidungen und viele andere Bertdruck von der Reichsdruckerei hergestellt. Daß die preußische Lotterieverwaltung nicht zu den lleinsten Auftraggebern des Reichslitites gehört, wird flar, wenn man die Jahten kennt, um die es sich biervei dandelt. Ju jeder der fün klassen einer Lotterie kertente die Katterie Reprocliums die Lote in gewest Angen. Die begieht die Latterie-Berweilung die Lofe in gangen Bogen. Je ein Bogen enthält 10 gange Lofe oder — in 20 Abschnitten — 10 halbe Lofe, gleichfalls in 20 Abschnitten 5 Bierrellofe oder endlich in 40 Abschnitten 5 Lafe in Achteleinteilung. Die Lieferung ichen zur ersten Alasie einer Lotterie umfaht rund 85 000 Bogen mit gusammen 428 000 Lofen in 2 596 000 Abschnitten, und für die 10 Riaffen gweier Lotterien ergibt fich ein Jahresbedarf von rund 850 000 Bogen mit 27 Millionen Abschnitten, ungerechnet die im Laufe feber Lotterie neu bingutretenben Adstelabidinitte für bie Laufe seber Lotterie neu bingutretenden Achteladischnitte für die Freilose. Das derartige gewoltige Ausiagen nicht von einem Zage zum anderen bergeitellt merden können, ist um so mehr begreistlich, als die Bogen seder Alasse zur besseren Unterscheidung einen anderssarbigen Untergrund erhalten, somit die Maschine zweimal durchlaufen missen. So von sanger Hand vorbereitet, sagen der Ausbruch des Arieges die Losedogen zu der für den Manat September 1914 vorgesehnen dritten Alasse zur Bersendung an die 350 Urtserie-Einnehmer unmittelbar dereit und ebensa dart die Reichadruckerei den Druck der Lose zur nächsten Klasse, dereits im September dereits mit September dereits mit September dereits mit September dereits mit September dereits im September dereits dereits dereits im September dereits de naben beendet. Als nun — nebendel bemerkt, bereits im Sep-tember v. 3. — die Beiederaufnahme der Ziehungen für den Fe-bruar 1915 sestgesent war, hatten sich die Druckauftrage bei ber Reichobruckerei insolge des Bedarfs an Darlehnskaffenscheinen, au - in foldem Mage gehauft, bag die Lotterieverwaltung fcom im allgemeinen öffentlichen Intereffe davon absehen mußte, biefe Arbeit durch einen Reudrud der Lose ins Ungeneistene zu steigern. Sie lief daher die bereits gelieferten Lose 3. Alosie stempeln und die noch nicht abgelieferten Lose 4. Alasie in der Reichsbruderei felbft mit bem ichon befprochenen rotfarbigen Mutdeuef verfeben, eine Arbeit, die natürfich eine welentlich fürzere Zeit beunfpruchte nie ber Beubrud erforbert batte. Bur Schlug-Haffe werden die Lofe jedoch wieder bas ben Spielern vertraute Neugere geigen. (Mus ber Br. Lotterie Zeitung.)

Wiesbaden. 36 Rrieger find bis jest auf bem Gubfriedhob sur legten Ruhe gebettet. — Ein Bermundeter aus einem hief-gen Lagarett ließ sich dieser Tage in der Markiftinge trouen. Die junge Kriegersfrau, die fich por dem Kriege ichon vertobt halte. fammt aus Höchst.

fe. Bor bem Bericht hatte fich ein Birt ous Biebrich gu verantworten, meil er bis über die Bolizeiftunde binans feinen Logierguften Speife und Trant verabreichte. 3m Frieden ift bies mobil gestattet, nicht ober feit der Mainger Gouverneur gegenteilig verfügt batte. Der Wirt murbe gu einer Gelbstrafe verurteilt.

Maing. Die Briefiperre gegen ben Borfigenden bes Milbeutichen Berbandes. Rechtsauwalt Claff in Maing, murbe fest nuch gweimonatiger Dauer aufgehoben. - Einem Landfturmmann, ber mit bem Bug nach Darmftabt fohr, murbe burch Bufchlagen ber Ture des Abteils die rechte Sand abgeschlagen.

Meint. Im Samstag nachmittag murbe am Roftheimer Mainufer eine Frauenleiche gelandet, Die auscheinend ichon mehrere Bochen im Baffer gelegen bat. Es handelt fich icheinbar um eine bem Mittelftande angehörende Frau von etwa 35 Jahren.

Offenbach. Ein Bater von 5 Kinbern, ber 40jahrige Rangierer Antl Schneiber, murbe am Camstag pon einem Schneftzug überfabren und fofort getotet.

fc. Frantfurt. Muf bem geftrigen Biebmarft mar ein großer Auftrieb ba - befonders an Schweinen. Co waren 2569 Stud gegen 2084 ber Barmoche. Man notierte 102-105 Pfennig das Bfund Schlachtgewicht gegen 103-106 Pjennig ber für vollfleischilche Schweine von 80-100 Rile und 90-100 Bfennig gegen 16-100 Biennig für die unter 80 Rilo. Bei flauem Geschäft wurde der Auftrieb nicht ausverfauft. Am Rindermarkt hielten Ochsen und Bullen den vorwöchigen Breisftand, während bei Rüben die Preife bedeutend angogen, jo die britte Gilte, menig gut entmidelte Farfen notierten 80-90 Pfennig Schlachtgewicht gegen 77-87 Bjennig ber Bormoche trop bes ftorten Auftriebes von 1323 Stud (1166 Burwoche). Auch bei Schafen gogen ble Breife um beel Bfennig an. Schweine blieben ungejahr auf ber gleichen Sobe bei Schlachtgewicht, fie gingen badegen bei Bebend-gewicht um 4 Bennig in Die Sobe, fobag beuer 85-90 und 73-80 gegen 84-86 unb 78-82 Biennig begabit murben.

Die Kriegslage.

Der Dienstag=Tagesbericht.

28. B. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 16. März.

Befilider Ariegsicauplah.

Die englische Höhenstellung bei St. Eloi, südlich von Bpern, um die feit vorgeftern gefämpfi murde, ift in unferen Banden.

Um Südhang der Corettohöhe, nordwestlich von Urras, wird um eine vorfpringende Bergnafe

In der Champagne brachen mehrere franjöfifche Teilangriffe in unferem Feuer unter farten Berluften gufammen.

Rördlich von Beaufejour entriffen unfere

Truppen den Frangofen mehrere Graben. In den 21 rgonnen und am Offrande derfelben

fam es ju Gesechten, die noch andauern. In den Bogefen wird an einzelnen Stellen weitergefämpft.

Defilider friegsichauplag.

Beiderfeits des Drzuc, nordöftlich von Draich. naid, griffen die Ruffen an. Sie wurden überall abgewiesen. Besonders erbittert war der Kampf am Jednoroget. 2000 ruffifche Gefangene blieben in unjerer Hand.

Süblich der Beichfel ift nichts gu melben. Oberfte Heeresleitung.

Arenzer "Dresben" gefunten.

BB. Berlin, 16. Februar. (Amilich.) Amilich wird von der britischen Admiralität befannt gegeben, daß die englischen Kreuzer "Kent", "Glasgow" und der Silfstreuger "Drama" im Stillen Dzean bei ber Infel Juan Fernandes auf G. DR. G. ffeinen Arenger "Dresben" gestoßen find. Rad turgem Rampfe geriet die "Dresben" durch Explosion einer Munitionskommer in Brand und fant. Die Bejagung foll von ben englischen Streugern gereitet morben fein.

Der stellvertretende Chef des Admiralfiabes. (geg.) Behnde.

Die Nachricht, die uns eines Tages fommen mußte, ift da: auch die "Dresden" richt auf dem Grunde des Meeres, Ueber deri Mo-nate nich nach dem Untergang des Geschwuders, zu dem fie ge-hörte, bei fie sehalten. In der Rabe des Ortes, wo Momfrel v. Spre feinen Sieg über ben englifchen Gegner erfocht, ift fie einer feinblichen Uebermacht erfegen. Ruhmreiche Tätigfelt bat bamit ihr Ende erreicht. Unmittelbur nach ber Schlacht bei den Fall-landinjeln, am 10. Dezember, verpusialteie das Difizierforps von SM. S. "Dresben", alle eigene Rot und Gefahr vergestend, eine Sammlung für Deutschlands vermundete Sohne: im Februar fiel blefe Gobe von faft 1000 Mart beim hauptausichuft ber beutscher Bereine vom Roten Kreug in Berlin ein, plelleicht bie eigenartigfte Gobe unter ben vielen Spenbern, bie beutscher Opfermut hingab. Den Männern von ber "Dreiben" ift ein Ruhmesblatt in ber Geichichte ber beutschen Finte wie des beutschen Boltes ficher.

Die englischen Rreuger maren nach ber Schlacht bei ben Galflandsinfeln out ber Gune gemeien, um die "Dresben" aussindig au machen. Die "Dresben" mußte fich mit großer Gleichidlichteit an ber Rieftlufte oder Spige Subameritas in ber Rühe weltver-gestener Infeln zu verbergen. Go lange fie noch auf hober See mar, mar die Schiffahrt burch die Magelaensstraße und in der Untgegend farf gefährdet und behindert.

Berlin. In Dresden hat der Untergang der "Dresden" ftarkes Beileid ausgelößt. Die Trauer ist, wie dem "Berl. Tybt." berichtet wird, allgemein. Der Oberdürgermeister Dr. Beutler brachte diese in einem Letegramm an den Sinatssekteder des Reichsmacinteamtes zum Ausdrad.

Der Unterseebootstrieg.

199, Sonnover, Rapitonleutnant Dito Bebbigen ber um 22. September bie brei englisten Rreuger "Sjogue", "Aboutir" und "Crejin" von bem "U 9" aus verfentte, ift jeit An-fang Rärz Kommandant des "U 29".

Bonbon, Die "Times" fchlägt in einem burch befonberen Drud hervorgehobenen Artitel por, funftig die Befagungen von ta ben Grund gebobrten beutichen Unterfeebooten nicht mehr gu relien, fonbern als außerhalb ber Ariegsgefege ftebend einfach ihrem Schlafol gu fiberlaffen. (Etr. Bin.)

Winn, Conbon, 16. März. Relbung des Neuterichen Burenss. In Berdinbung mit der Unterfeebootbioetabe Englands wird barauf hingewiesen, daß die Handelsmarine in der ersten Blodakemoche jehn Schiffe verfor, beren Ionnage nur 26 941 Tannen betrug, während in einer Septembermache ein einziger beuticher Areizer acht Schiffe mit 41 156 Tonnen zum Sinken brachte. (Notiz bes Wolffbureaus: Diese Sahlen beweiten natür-lier gar nichts. Anzwischen verfentte ein einziges Unterfeeboot in Amei Tagen pler Dampfer mit 14 500 Tonnen.)

Der englische Gilfstreuger "Orotona" gefunten.

Stadhalm. 17. Mary. Der engliche Silfelreuger "Oro-tuna" icheint gefunten gu fein. Wie aus Gloteborg gemelbet mirb, hat am Samstag ber ichwebische Liogbbumpfer "Campania" ein Bietrungeboot, das bem englischen Kreuger "Druttoon" gehörte, bemerli. Man verniutet, daß dieses Boot dem Hitzetreuger "Orotova" Sille gefestet bot, nachdem der Hilfstreuger "Orotova" von den Deutschen in Grund gebohrt warden war. Die "Campanio" fam von dem Mittellandischen Meere.

Bon der Schlachtfront im Offen.

Rollerdam. 16. Morg. Gine amtliche Beterollinger Melbung bejugt, an dem Uguraffuß lei große Attivität innerhalb ber beutichen Stellungen zu bevbochten. Möglicherweise verfiartten bort die Deutschen ihre Artillerie. In den Karpathen ielen die Zustände für die ruflische Offensioe fehr schwierig. Randentisch zusitgen die heltigen Schneefalle die Mannichaften die einmal gebahnten Wege gu benugen. Das enge Rintereinanbergeben babe große Berlufte unter bem feindlichen Teuer gur Folge gehabt. Mur Ettlaufer toimten fich freier bewegen.

Die öfferreichisch-ungarischen Tagesberichte.

WB na. Wien, 15. Marz. Amilich wied verlautbart 15. Barg 1915, nachmittags. Im weitlichen Abschnitt der Karpathen-front ist der gestrige Tage ruhiger verlaufen. Kördlich des Unsater Balles kan es zu ernsteren Kämpfen. Starte ruffsiche Kräfte griffen hier mittags an und deangen bis

nabe an unfere Stellungen por, wo fie fich junichft behaupteten. Ein nachmitiage von unferen Truppen überraident burdigeführter Gegenangriff wari ben feind an ber gangen Front nach beingem Kompf gurint, mobel vier Diffgiere that 500 Meann gefangen genommen murben. Much an ben eigenen Stellungen beiberfeits Des Oportales murbe erbittert gefampft. Der Gegner, ber am Stroj meltere Berfrartungen berangeführt batte, griff feit einigen Togen wieberholt mit ftarfen Rruften im Tate und ben begteiten ben Soben an. Alle biefe Berfuche, gegen bie Bafiboben Raum gu gewinnen, icheiterten unter ben ichmerften Berluften. Der geftern erfolgte Ungriff, ber wieber in unferem Feuer pollig guammenbroch, durfte mit Rudficht auf bie großen Bertufte, die der Gegner erlitt, taum wieberbolt werben. 1900 Gefangene brachten diefe Rampfe ein.

In ben Stellungen fublich bes Dujefir mird gefampit. Ein von unferen Truppen angeseigter Gegenangriff gewann Raimt. Die Auffen murben in mehreren Frontabichnitten gurudgebrängt. In Bolen und Weftgoligien fand nur Gefcunfamp! ftatt.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalfiabe. D. Soier, Feldmarfchalleutnant,

95B pm. Bien, 16. Mort. Minflich wird verlautbart, 16.

Ungriffe ftarterer feinblicher Infamerie auf unfere Giellungen öllich Sutejam und bei Lappingun an der Frant in Polen wurden abpewirfen. Ebenfa kheiterten mehrers Rachtangriffe, die die Rugien im Kaume von Gorlice durchführten. Bei Abwehr bleier Angriffe brechte die eigene Arfüllerle durch flanklierendes Feuer auf nächste Dittanz dem Feinde jehnere Bertufte der. In den Starpathen biete gestern an dem größten Teil der Franz nur Geschüftampf an. Auch in dem Stellungen nürdlich des Uzsaker Haffes bereichte nach den Greignissen des 14 diesendelse Manats verhaltnismäßige Ruge. Der Geoner batte in den

biefen Monats verhältnismäßige Robe. Der Gegner batte in ben Rämpfen biefer Tage große Berfusie erlitten. Ban ben vorberften ruffifchen Abteilungen murben zwei Bataillone vernichtet, 11 Offiziere, 650 Mann gefangen und 3 Maichinengewehre erbeutet. In ber Gegend nordweifilch Abgitow eroberten eigene Abieitungen eine Sobe, nabmen 380 Maun gefangen und bielten trog wiebetholter ruffficher Gegenangriffe die gewonnene Stellung. Die Schracht füblich bes Dujefte babert an. Der von fiarten

ruffifden Aröffen auf bie Soben öftlich Ottonia in ber Richtung Rolomen verfuchte Durchbruch murbe in mehrtägigen erbitterten Rampfen unter großen Berluften bes Feindes gurudgeftalagen. Rach Gintreffen meiterer Berftarfungen ging ber Wegner abermats auf diefe Boben vor, griff in dichten Maffen im Laufe ben Rachmittago breimal unfere bort ftebenden Rrafte an und erilit mieder fdimere Berliefte. Das Infanterie Regiment General ber Rapollerie Dantt Rr. 53 bielt wiederholt bem Unfturm überlegener feindlicher Kröfte belbemmitig Ctanb. Alle Magriffe murben blutig abgewiefen.

Der Stellpertreter bes Chein bes Beneralftabe. u. s) & fer, Feldmarfchalleutnant.

Die Sperrung der Karpathen-Baffe.

198. Wien, 16. Mary Der Ariegoberichterftatter ber Wiener "Reichspolt" ichreibt: Die Unternehmungen an ber fiber 400 Ritameter langen Karpathenfront muchfen gu einer großen Schlacht gufammen. Wir find beute fo weit, bag bie in Ungarn gelegenen Eingangstore gu ben Rarpathenibergangen burdineg in unferen Ganben find. Die Karpathen find baber vollständig für ben Feinb gelperet. Er muß, will er irgendme einen Durchfloft verfichen, fichtolos angejegte Ungriffe ber Auffen nichts en unferen Gefolgen ju andern. In dem brei Monate mabrenben Winterfeldzug in ben Karpathen murbe ein ftarter, japferer Feind über ein 50-100 Ritometer breites Sochalpen-Millelgebirge geworfen, beren Bange eima ber Entfernung Rigga-Beifart ober Belfort-Bille entfpricht, eine Beifning, Die ben in ben Norpniben bruberlich Geite an Sette tampfenden verblindeten Truppen und ihrer Führung einen Effenplay in ber Geldichte fichert.

Der Kampf um die Dardanellen.

Die fehlenbe Canbarmer.

Der militärifche Mitarbeiter ber "Daily Rems" weift erneut darauf bin, bog die Eroberung Konstantinopeis ohne die Bitwit-lung einer Landormee unmöglich ist. Er fagt:

Ronftantinopel tann burch Schiffe allein nicht bezwungen mer-Alles, was eine Flotte tun tann, ift, ben Weg porzubereiten burch Wegraumung aller Sinderniffe in Geftalt von Forte, Minen und feindlichen Schiffen, und bann ben Londftreitlraften bie weltere Erfüllung ber Aufgabe ju laffen. Bevor Ronftantinopel be-fest werben tann, muß nicht nur die Durchfohrt burch die Meerenge gesichert, fondern auch bas jur Berteidigung ber Sauptstadt jusammengezogene türfiiche Geer geschlagen fein. Das ift ein Brund für bie Musbehnung ber Operationen entiging ber fleinofictijden Rufte und gegen Smprna.

288 na. Rouftantinopel, 16. Marg. In ben legten Angen haben nur unbedeutende Unternehmungen ber verbundeten Blotte bei ben Dardanellen ftattgefunden. Die Tätigteit ber feindis gegnerifche Breife verbreiteten Rachrichten lifter eine Bandung und Erfolge feindlicher Streitfrufte bei Smgena find frei erfunden. Die Stimmung in Konftantinopel ift wolltommen ruhig. Die Bepollerung ift fast gleichgultig geworben gegen bie Blododo ber Dorbanelten.

Kleine Miffellungen.

Berlin. Der Raifer bat bem General ber Rapollerie p. d. Marwig, der ein Referde-Armeeforps temmanbiert, für seine hervorragenden Dienfte auf dem weftlichen und öftlichen Ariegoichauplan ben Orben Bour ie merite verlieben.

Das Giferne Rreug baben fanfgebn Schweftern aus ber Genoffenichnig ber Frangistanerinnen (Mutterhaus Dipe) für ihre aufopfernde Tätigfeit in einem Lagareit im Weften erhalten.

Betersburg. Der Bar ift am 14. Marg bei ber Feld-

armee eingetroffen.

Britifche Rriegsichiffe find bei Cape Benry an ber Rufte Birginiens gufammengezogen, um ben bentichen Siffstreuger Bring Citel Friedrich" abgufangen.

2823 na. Bern. Der Appenzeller Nationaltat Cugiter ift faeben von feiner zweiten Reife burch neunzehn beutiche Gefangenenlager gurudgefehrt, Die nach feiner Unslage ben beften Einbeud auf ibn mochten. Engiter fpricht fich beionders lobend über bie großarrigen Magnahmen gegen ben Gledinphus aus, mit bem ruffifche Gefangene in großer Bubl eingebracht werben.

Berlin, Mis Ermiderung auf bir Angriffe, Die Clemenceau gegen ibn wegen feiner beutichfreundlichen natung gerichtet, bringt Bjorn Sjornfon im "Bert Topebl," einen offenen Brief on Clemenican, ber einfinnts mit feiner Familie befreundet mar.

Betersburg. Um dem Wagenmangel abzuheifen, wur-ben in Amerika 10 000 Gütermagen bestellt,

20Bna. Betersburg, 16. Mütz. "Rielich" führt in einem Artitel über bie beutichen, öfterreichifchen und ungarifchen Kriegs? gefangenen in Sibirien aus! Das Berhaltnio gmifchen ben Befangenen und ben Ginmobnern fei jest ein febr gutes, ba bie Gefangenen gute Mufer und febe nugliche Leute für bie Eingeborenen feien. In allen Rieberlaffungen von Arlegegefangenen blüht ber Sanbel, unter ihnen feien viel tilchtige Sandwerfer. Die Gefangenen zeigen Energie und verfteben fich überall nuglich gu Gie eröffneten Speifebaufer, Shilfeebunfer und Bertfiutten, Die gefungenen Mergie arbeiteten in Bagnreiten. Der Rrieg

fei lehr weit eintfernt, und durch die Antfernung werde die Leder miens, b ichalt vermindert, baber jet bas Berhaltnis gwifden ben Einwe the, ja ba nern und Befangenen vorzüglich, bie Wefangenen feien fehr gentil ichichem

und als füchtige Arbeiter geschapt. Es more une ichou tieber, wenn lich die Ruffen, anftatt beit eitigen beutsche Arbeitelraft ausgunungen und burch ihr rudfichtelofes 25 blicher gi geben legjen Enden ju vernichten, beffer an die Gebote ben fitthan i formenig Emplindene bem Beinde gegenilber erinnerten. Mut ihre Bot ben Go aditung aliein verzichten wir!

Rach bi bein "Deutschen Rurier" enthaltenen Mitteilung in imerna aus ber frangolithen Gefangenschaft gurudgetebrter Arfegelmo bie Berm liben hatte bie 3abl ber beutich en Gefangenen is beenfalle. Frankreich bas 30. Taufend bisher noch keineswegs uber ichritten. Es girtulierten in bon 15 Befangenenlagern eine 36 fung frangofifche Liften über Die beutschen Gefangenen. Mehter unter ben lehteren war es im Berlauf ihrer Unterhaltung mit for golischen Auffichiebennten gelungen, über bie Angaben in here bit in ein Biften genauere Auffchluffe ju erhalten. Aus ihnen geht heren bag erftens Unfang Jebenar die Gefantzahl ber Gefangenen nicht ber neu feineswegs 49 000 erreicht hatte und bag zweitens die liberwiegen Mebrheit ber beutschen Gefangenen nur infolge ibrer Bermit bungen leichter ober ichmerer Ratur ben Frangolen in die Bandle burte gefallen war. Der Prozentjag ber Richtverwundeten ift aub proentlich gering und burfte zwischen 5 und 10 v. 5). schwante Darous geht hervor, daß es unferem Feinde nur in feltenen Talle gelungen war, die Angehörigen unferer Deere von ibren Acher verbanden zu trennen und abzufungen. Unverwundere Gefange find nad ihrer eigenen Darftellung entweber burch Berraterel. bas jum Beispiel zu Beginn bes Arieges in den Bogefen leder partary, ober burch Bostung in einen Hinterhalt aber burch tollfiele

Engiands Magregeln gegen ben deutschen Sandel. WBng, Condon, 16. Mary. Melbung bes Renterid Toutern Bureaus. Die "London Glagette" peröffentlicht amtlich Gingelie Illaten : len über die Maftregeln, die ergriffen werden follen, im 30 bil hindern, bag Glifer Deutschland verlaffen oder erreichen. Es wellen beltimmt: Rein Schiff, ban nach dem 1. Morg abreifte, bart bis no. ! Reife nach Dentichland fortsegen; wenn es nicht einen Paft er, bie bialt, der ihm gestattet, einen neutralen ober in einem verbinden bianife. Lande gelegenen Sofen aufzusuchen, muß es die Labung in eins brittschen Hafen löschen. Güter, die nicht Konterbande find, solle wenn sie nicht von der britischen Keglerung requiriert werden, bileber ter den Bedingungen, die der Bellengerichtschol seltstellt, zurück Berg ltattet werden. Schiffe aus Deutschland oder einem nichtbe m wir schen Halen, die Güter selnblichen Ursprungs oder Eigentums bemate ren, follen abnlich behandelt werden, aber für requirierte abet ab faufte Guter foll nor Friedensichluß fein Geld gezahlt mette ! Echiffe, die mit Gutern mit feinblicher Bestimmung nach nichter ichen Safen fahren, tonnen genotigt merben, ihre Labung unt abulligen Bedingungen in britifchen ober verbanbeten Banbern Piten hörenben Dafen zu löfden.

zosen abgesangenen worden.

BB ne. Bondon, 16. Mart, "Morningpoft" fruifiert bie angefürdioten Represielten gegen Deutschland. Das Klart fin in sie un schwartz und menbet sich dagegen, daß seindliche Gider oder neutralen Schiffen nicht kontisztert, fondern verkauft und ber Bei neutralen Schiffen nicht tenfischert, sondern verkauft und der stadt die dem Ariege zuröderstattel werden soll. "Morningst front ge bezeichnet diese als Berrat gegenicher dem Kand und der etn, die n licher Seenacht. "Dails Chronicle" und alle übrigen Wahren eilbem Vachigung der angeklindigten Mahregein gegenschaftsen den Reutralen. "Dails Chronicle" betout, daß die Konickstallichen Dails Chronicle" der daß die Konickstallichen Seine Vandeleitschiff die Erzaudnis erfolg dem Unikabet und einem neutralen Halen meiter zu sahren, und fiant dem Unikabet der nach einem keindlichen Holen geschoffen ist. Ein folges Schiff in. Sie bei ber nöchften Reife als Brije verurteilt weeben tonnen.

Kildeners Werbeidmindel.

Berlin, 16. Mary, Rady "Bolitten" vom f. Mary me einer ja berungen, fich jum freimilligen Cintritt in bas englische Set I entwig meiben, folgenden Inbalts ift: Rach Berlin! Das Land arrand Sich fieim Frihight eine Tour nach Deutschland für einige Sporist rien im Aribijahr eine Tour nach Deutschland für einige Sporist rien ich im Alter von 18 bis 38 Jahren. Alle Hotelausgaben und Folgenand, farten werden von der Aegierung bezohlt. Gute Jogd; Wall aber nie und Munition werden gratis verteilt. Billige Touren auf In der Difficial Umgehende Meidung erforderlich, da nur eine begreit Bereitigt Angaht (1 Million) gewönscht werden.

Rotig: Es fehlt nur noch die Angabe, wer für Reifeun-auffommt. Daß die Angeige fich darüber wohlweislich ausschweiift ein Bemeis bafur, bag ibre Berfaffer boch nicht gang fo ibr find, wie bas abenteuerliche Publifunt, auf bas ihr Mufruf ber

Englische Truppenlandungen in Portugal. Rotterbam, 17. Mary. Baut "Journal be Debato"

gwei englische Arenger aus Gibrattar in ben Tajo eingelaufen haben Truppen gelandet jum Schuffe der englischen Unterto-megen ber in Bortugal herrichenden Unruben. Dasselbe Blatt !! bah wete Alachtlinge aus dem Norden in dem englischen Gefan in die gegen in Liffenden Juliucht fachten. (Sierzu bemettt "Tögliche Aundschan": Go ilt dem erreicht: Erft fest Englischen Loringat die Erpressertaube an, dest die Partielen einander und friste Unruhen. Dann kommt es als "Friedenschien einander und friste Unruhen. Dann kommt es als "Friedenschie im eigenen Intereffe. Eine Mahrung mehr fur die Reutralen.

Das neue Jinangabkommen zwischen Frankreich, England und Rugland. 20 B na. 3) amburg, 16. Marg. Die , Damburger

richten" melben: Rach Parifer Berichten embolt bas neue 3100 Bberne abtemmen zwijchen Frantreich, England und Rusland inige

1. Franfreich und England bestreifen für bie gange mei Arlegsbouer aus eigenen Mitteln alle in Paris, Landen und port gabiburen Fülligtriten Ruhlands für Kriegelieferungen. die Zinfen der ruffifchen Sinatsichuld und der von dem ruffie Staate garantletten Gifenbahnobilgationen.

2. Ruhland verpflichtet fich, alle ausgelegten Gelber langit ein Jahr nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages, eine alle aufgelaufenen Zinfen und Koften zurückzuerstatten.
3. Als Spezialpfand bestollt Rufland die in Obesia lagern

Getreibevorrate, über bie die Gelogeber in Baris und gonden Form von Konnoffementen verfügen fonnen. 4. Unter ben gleichen Bedingungen werben Grantreid

England ber ruffischen Regierung auch ben auf legtere fallen Unteil an ber finangiellen Unterftugung Belgiens, Geebient Montenegros fowie etwaiger anberer ganber poridiefient, Die Berfaufe bes Weltfrieges an die Geite des Dreiverbandes fret

Db Diefe Barifer Berichte ben Tatjachen entiprechen, tant nun allerbings nicht beurreilen. Mis Tatfache fteht aber feben fejt, bog Ruftland gegmungen ift, um feben Breis mittel al bringen. Bar Gelb erhalt es von feinen Berbundeten ichon io nicht mehr; nun muh es eben mit allem nortieb nehmen, mad beeen Tijche abjällt — und obendrein schwere und dem ligende pflichtungen eingehen. Wollte es fich fperren, jo hande to por bem Staatsbantereii!

Die Heharbeit unferer Jeinde.

WB na. R öln, 16. Mary. Die Köln, 3tg, ichreibt: Die fie fie arbeit unferer Feinde in ben neutralen Ländern bleibt unern lich. Wo in ber Welt noch ein guter Bille für Deutschland handen ift, funte fie biefe freundliche Gefinnung zu entwute gerrebings hat fie es besonders auf Spanien und belien auf tige Reutraliffet abgefeben, die, begleitet von einer ritterlichen gut bie bifchipung ber beutichen Geine fchatjung ber beutiden Erfolge, allen Dreiverbindtern ein bim Unge ift. Den Spanien lucht man jest eingureben.

Wogniffe auf Streifgugen und Antpollengesechten von ben Er-

Leiben wiens, die Ramorikhen Infeln und die Balearen begehren er geants eiligen Geber eine Felichung plane. Wir beine Geber eine Felichung plane. Wir können unfere lichen Freunde nur ditten, diesen Erstnachen des gefunde nstatt Bei entgegenguiegen, von dem fie bei bem Anfranden beutigipies Dor blicher Lingen ichon vit Beweise gegeben haben. Deutichland fittiger I swenig auf die Berfleinerung Spaniens aus, daß im Gegenre hos ben Spaniern aus unferem Siege nur Borteil ermachjen fie. Die Schwächung Englands und Frankreiche wurde Spadeniade internationale Lage entlatten und vielleicht Raum ichaffen nen 1stebenfalls nicht im Wege febt.

Reufrole Art.

Reufrole Art.

mit find Abs na. Am fierdam, 16. März. "Rieuws van den Dug in jene Abs in einer Kriegsübersicht: Es ist besonders bemerkenswert, it heros van in der legten Zeit besonders wenig über die Rekrutie-einen nad i der neuen Kirmeen hart. Wir haben beispielsweise nie ge-einen nad i der neuen Kirmeen hart. Wir haben beispielsweise nie ge-einiegeste das Riigheners zweise balbe Wistion voll ist. Die vorge-ein der Riigheners kriefen ein frammer Honsich bleiben. Die 28 no. Minfrerdom, 16. Mary "Rieums van ben Dog" ernen beit Aticheners zweite balbe Million voll ift. Die vorge-Vermor ien bere Millionen dürften ein frammer Hunft bleiben. Die die dände burfte fich jo verhalten, daß die Schwierigkeiten wirtichaltdie Sone burte ich is verhalten, daß die Schwierigkeiten wirtschafts it außer kan fogwier Ert is groß gemorden sind, daß siele England die außer kan berig kennig ischer ind, die Entjendung werterer en Fills das England ohnehm ichon genug leistet dadurch, daß er niet Bellion Menschen auf den vergrößern. Sie glenden wieser William Menschen auf den vergrößern. Sieglanden wieser William Menschen auf den verschiedernen Kriegsschauftere. Ichtands und die Verlaisen sich auf die wirtschaftliche Rot sen leibe aus einem Kriegsschauftere. Ichtands und die Kunst der britischen Diplomatie, um den tollfülle aus die werten kriegsschauften sie der die die werten gesten kinde au bringen, salls es wirtlich unmöglich den Ind

1892 Bern, In einer Erorterung ber Friegslage ftellt ber ab ich, bei bie ungeheure Artifleriefätigfeit im Meften, moandel die Serbindeten das denische Deienspolitem nach und nach entersche Weinstein luchen, nur durch hartste amerikanische Lieferungen

(is wie Reutrales Urfeil über die Lage Deutschlands.

Ge und Beufrales Urteil über die Lage Deutschlands.

past die die der Kontrendmirmt Francis Affann Boples, früherer größindele Kontrendmirmt Francis Affann Boples, früherer großindele Kontrendmirmt Francis Affann Boples, früherer großin, die A Bolah und Deutschland Company, über seine Eindrücke bei geden, der Kontrendmirmt generandert fort Ich verlachte bei geden, der die der der die Deutschland maarte. Tissamp sagte: Das Gestaufig deutschland mit Deutschland maarte die Eisendhaften deutschland wie gewöhnlich. Deutschland ist reich mit Lebenomitteln, abet was gewöhnlich Deutschland ist reich mit Lebenomitteln, was die geschler Radhrungennittel des zur nöchsten Ernte sind nur nichtlichen Borrat an Kriegsmanning per die Gegen Zweite, sondern sührt auch Munition nach dieber Multiga ab, Bamben berzustellen, weil er damit seine andere wieden der Deutschland des gestellen, weil er damit seine andere Buffrag ab, Bamben bergustellen, weil er bamit seine an-

ger As richt vergesten und Gebanfen mitten auf Arien gerichtet bleiben, ger As richt vergesten unfere Staafsmanner zu leicht, wie notwendig zu solle I Gernse ein Beilptel nehmen.

Das flingt anders als die prablecithen Neben, mit denen man west, werden Englinder zuh, kontrole ihrer die Lage zu tünkhen nge weit Mingt anders als die Pilhrerschaft IIt. Sie sollen sich an und generale und Rentrale über die Lage zu täuschen man ingen, so

Bohuliche Feldbeseftigungen. EBan, Bulet, 16. Mary. Oberft Miller ichilbert die im r iangle nafden Anmpfgeblet gelegenen Beseitigungen im Inneren ges, est Molden urahe, mit der Strahentinle sind in den Vorbereitungs-latten urahe, mit der Strahentinle sind in den Vorbereitungs-lagerdateit. Ran tann hier die auf Grund des Siel-London krieges erzielten vorischen die die dagensbautunst deutlich tern im feinhten Walbern werben bie Haufer oft über ber ntreid) pro-ce fallepris. rebiens pris. gen, die frei ndes tres tr angelegt. In ber Bervollfommung ihrer Bequemlichfeit und ger Ausfantung mird in dem Befterben, die Gesundheit und flotbelinden der Ranuschaften zu ihrbern, sordauernd weiter bes Panseben berten gut berden, fortbauernd weiter bes Panseben aufchaften zu ihrbern, fortbauernd weiter bes Panseben gestellt und Das Lagarittoh mirb erneuert und burch Strobfiede und micharistiate eriett. Ueberall wird inft ausnahmstos ge-Musier den ban ber Heresbermaltung gelieferten Defen fin-dum alt aus Northenn Geresbermaltung gelieferten Defen fintann olt ans Bodleinen der Peeresperwaltung gelieserten Defen im fentliche Desen, melde lich nuogezeichnet bewähren. Aus den Bale lich nuogezeichnet bewähren. Aus den Bale littet allem volle geine Inochhauser sprießen jeht durch die Barme gestellte gene Großen und Arbeiter. Die Weiter leibit lorgt viele peine Zweige und Miditer. Die Naiur felbst sorgt ben inneren Scheine der Goldatenwohnungen, Oberst den Boldonen die Nielenarbeit bei ber Besessigung der igende de tild Midjen Bafilonen, welche ibm von bem General besonders einnd fichtigt murben, welche ibm von dem General besonders ein ber Stud Urbeit. Die Befeltigung diefer Baltionen war ein ing Belan Graben Gleb war ist im wörtlichten Sinne in Be-

Eine Reife burde Beigien und Rordfraufreich.

Dinden, 17. Marg. Der biefige Universitätsprofessor Dr. v. Biffing, ber Gobn bes Generalgonverneuts von Beigien, ber nach einer breimochigen Reife burd Beigien und Kronfreich nach München gurudgelebrt ift, schilbert seine Eindenice und Erlebnise wie soigt einem Misarveiter ber "Münchener Zeitung". In Lille geht das Leben unveründett weiter. Die hauptsächlichte Sarge ber Bewohner ist eine etwarge Beichtesung von tranzollicher Sette. In der Liller Bewöhlerung ertrem lich der baperische Aronpelazeiner gorfhen Goptilarlicht, weil mon sehe, wie Baverns tinninger Aronerbe um das Robil der ihm lest unterfiellten Bewölferung vernicht fei. Die Bestehtste des deutschen Kronprinzen siehe dem nicht noch. Sie erolb fin den bem gestehtlagen Aronpelazen mie folgt einem Mitarbeiter ber "Münchener Zeitung": nicht noch. Gie ergibt lich aus bem aufrichtigen Charafter bes rumfilgen Erben ber Rafferfraue und feiner unermiblichen Sarge für bas terperliche und geiftige Wohl ber beutichen Truppen. Prafestor von Bisting ichlieft feinen Bericht mit ben Worten: Es steht in Belgien und Wordtrantreich mit ber deutschen Sache gut.

Die "irrfinnige Menichenverschwendung" der Ruffen.

IR un chen. Gin öfterreichiich-ungurifder Generalftabaofilzier, der die kümpfe in den Karpathen mitgennocht hat, schreibt einem Berwandten in Mänchen solgendes: "Die Kussen haben geradezu wahnwihige Berluste erlitten. Sie werden diese allerdings niemals zugeben, denn Keich und Dynastie würden beim Eingeständnis dieser reflungen Benichenverschum den der Emperation der Mangeleiten und der Emperation der Mangeleiten und der Emperation der Mangeleiten der Gemeiner der Mangeleiten der Gemeiner der Gemeine porung ber Moffe hinmeggejegt werben muffen.

Die Berhandlungen gwifden Berlin, Wien und Rom.

Rom, 16. Mary. Gine Rote ber "Tribuna" erffart: 3mlichen ber einen und der anderen Geite (Rom, Bertin, Wien) haben noch feinerlei eigentliche Berhandlungen ftatigefunden. Alles beidrante fid auf eine einfache Initiative, um feftguftellen, ab Berhandlungen überhaupt möglich und anf welcher Bafis diefelben au führen feien.

Die "Rene Burder Zeitung" enthalt bas nachftebende Brivattelegramm: "Wie wir aus guter Quelle erfahren, nehmen bie Berhandlungen gwilden Blallen und Defterreich einen erfreulichen Fortgang. Heber bie Banptpuntte foll bereits eine Berftundigung erzielt worden fein." Private Informationen bestätigen biefe Rach-richt. Immerhin fei liber eine wichtige Frage ber Geenzbereinigung eine Berftandigung erft noch zu erreichen,

Die kage in Serbien.

262 na. London, 16. Marz. "Dain Chronicle" macht einige Mittellungen aus einem Briefe Sir Thomas Liptons an das britische Rote Kreuz über die Lage in Serdien. Es sei ummöglich, die ichrestliche Lage zu ichidern, in der das Land insolge von Armut und Krantheit lich beimdet. Die Holpitäler sind überall voll Inphustranter. Dr. Rhau, der die aueritansiche Abterlang seitet und etwa 2000 Krante verlorgt, meint, das, wenn mint das etwas geschieht, um die Kusbreitung des Laphus zu verhindern, das Krantheit, mellt Laphus. Die Holpitäler sind überjällt. Auch in Besprad herricht der Inphus, odwool nicht in schlimm wie in Miss. In dem servichen Hauptungtungter in Fragusewah mittet eine schwere Laphusepidemie. Es berricht Mangel an Armeien, Decen alles, was zur krantenpilege gehört. Die gleichen Zusände olles, mas zur Krantenpflege gehört. Die gleichen Justande herrichen im gangen Lands. Es besteht großer Mangel an Rolpi-tolern, so daß es ummöglich ist, die Apphiesälle zu isolieren. Lipton schließt, wohl fein Land besinde sich in so gesährlicher Lage.

Der Rudjug der Ruffen von Muguftowo.

BB na. Berlin, 15. Marz. Aus bem Großen hauptquar-tier wird uns über ben Rudzug ber neuen ruff. 10. Uemer das Folgende geschrieben: Ruch bem Zusammenbruch ber ruffilchen zehnten Armee in der Binterichlacht in Masuren und ber Kapitulation im Forft von Augustom fammelten fich bie Refte bes rufitichen britten Armeetorps unter ben Befestigungen von Dlita, jene bes 26, und des 3, fibiriiden Rorps waren auf die Jeftung Grodus und hinter die Bobrlinie gurudgegangen. Der Armeeführer, Beneral v. Sieners, und fein Generalftabschef, jomie ber Kommanbierende General bes 3. Urmeeforps, murben abgefest, brei neue Armeelorps, bas 2., 13. und 15., nach Grobno herangezogen und Die gelichteten Reiben ber übrigen Rorps mit Refruten aufgefüllt. So entitand neuerdings eine ruffifche zehnte Urmee, Die Ende Bebruar vergebliche Unftrengungen machte, bie beutschen Truppen, bie bis gur Babrtinie und bicht an die Feftung Grobne vorgerlidt waren, ju vertreiben. Bei biefen Angriffen erfitten bie Truppen bes bei Tannenberg vernichteten, inzwijden neu nuigefüllten 15. Memeetorps, bie in unbeholjenen, biden Angriffstolonnen vorgingen, die schwersten Berluste. Es tog nicht in der Absight der beutschen Führung, dicht vor der mit Beion ausgebauten Bodrlinte und den Forts von Grodno sich jestzulegen und eine Ausstellung beständehalten, die dem Jeinde die offene linte Flante dat; es war pielnehr in Linslicht genommen, fohalt wie treend metlich die Opepielmehr in Auslicht genommen, fobald wie irgend mo rationsfreiheit wiederzuigewinnen. Borber galt es jeboch nach, die ungebeure Beute zu bergen, die allenthalben in dem Forst von Angustow gerftreut log. Sobald biese Urbeiten einigermaßen be-endet wuren, leiteten die benischen Truppen jene Bewegung ein, die ju ber beabsichtigten neuen Gruppierung führten. Der rechte Flüget nahm in der Elegend von Augustom ingwischen vorbereitete Stellungen ein. Andere Krüfte wurden an geeigneten Puntten versammelt. Planmößig wurden junächst alle deutschen Berspundeten ginfollichten wundeten einschließlich der Schwerverwunderen zurückgeschaftt, auch wurden Kolonnen, Traino, Jahrzeuge aller Urt ufw. ia zeitig zurückgesandt, daß sieh der Ründungeh der Truppen trog verschaft der Beiten bie Beiten bie Beiten bei Beiten bie Bentiere Beeifter Wege glatt vollzog. Dem Felnd blieben die bentichen Be-wegungen völlig verborgen, ja er belegte am Bormittag bes auf unferen Abgug folgenden Tages bie ehemaligen beutschen Stellungen mit Artilleriefeuer genau wie an ben fruberen Tagen. Die drutiden Truppen hatten die geplanten Aufftellungen bereits eingenommen, als ber ruffliche Armeeführer, wie aus ben Ausjagen gefangener Stabsoffigiere hervorgeht, einen fiegatmenben Befehl erließ, in welchem von großen Erfolgen auf ber gangen Linie bie Rebe wor und burd ben bie Unterfuhrer gu ben "energifciffen Berfolgungsoperntionen bis in den Riffen bes Feinbes", ben man bei Kalvarna angunehmen ichien, angespornt wurden. In großer raumlicher Trennung feinen fich das britte ruffifche Armeetorps von Sinno auf Ledzsieje, das zweite Armeetorps von Grodno iber Ropzieme-Seinn auf Krasnopol in Bewegung, bie übrigen ruffichen Korps ginoen burch ben Forft von Muguftow vor, files fien bis aber febr bold auf ftorten beutiden Wiberftand, ben gu brechen ben Ruffen nicht gefang, obwohl fie mit zweis und brei-facher Ueberlegenbeit niehrere Tage hintereinander die beutschen Stellungen angriffen.

Um 9. Mary begann bie beutsche Offenswe gegen bas auf bem ruffilden rechten Giligel vorgebende britte Urmeetorps. Mis biefes lich ploglich bei Laglieje und Swinte Jegiern von Rorden ber in ber Plante bebroht und umfaßt fab, trat es elligft ben Mudgug in bitlicher und fubofificher Richtung an, mehrere hundert Gefangene und einige Maschinengewehre in unserer Sand laffend. Durch biefen Rudgug gob ber ruffifche Führer bie Flante bes benachbarten gweiten Armeetorps frei, beffen Stofonnen am 9. Marg, mie unfere maderen Alieger melbeten, Bergnitt und Biby erreichten. Gegen biefes Armeetorps richtete lich jest die Fortfenung be: beutiden Difentive. Diefe burchguführen war wahrhaftig feine Rfeinigfeit, benn es berrichten elf und mehr Grab Ralte, und Die Wege maren fo glatt, bag Dugenbe von Bierden aus Erfchopfung umfielen und bie Infanterie nur gwei bis brei Ruometer in ber Stunde gurfidgutegen vermochte. Um C. und 10. Mary fam es bet Geling und Bergniff jum Rampf gegen ben liberraichten Gegner.

benwände salchmert oder mit Sparrwanden vertleihet, eine Arbeil, weiche umsomehr Zeit beanspruchte, als das Material weither aus den Baldungen herbeizuschaffen war.

Dellen Borhut sult bereits jum Angris in westlicher Auchtung bei Rrasnopel entwicklie und sich jest gegwungen sah, nach Avrden Front zu machen. Sezun und Berzniti wurden nach in der Racht vom 9. zum 10. Wärz erstürrnt, bei Berzniti zwei ganz junge Kegimenter völlig aufgerieben und bie beiben Regimentstommanbeure gejangen. Der ruffifche Urmeeführer, ber mohl eine Wieberholung bie fid auf ber gangen Binte von Gibn bis Sgfabin burch ben Forft von Augustow in vollem Rudzuge auf Grobno befanden. Mm 11. Mary besetzen unsere Truppen in ber Berfolgungsbandlung Matarge, Frendi und Gibn. Eine beutsche Ravalleriebivifion nahm noch in der Rocht Ropgiewo im Sturm; fie gabite bort allein breibundert tote Ruffen. Ueber fünftaufend Gefangene, gmölf Maichinengewehre und brei Beimuge blieben in unferer Sand. Brobere ernftliche Kompfe fanben nicht fratt. Allein bie Drobung mit einer fraftigen beutichen Umfaffung genügte, um nicht nur ben be-brobten Flügel, fanbern bie gange feindliche Armee, die fich auf einer Frontbreite von nicht meniger als füntzig Kilometern gum Angriff aufbaute, jum ichleunigften Rudzuge zu veranlaffen. Die Trogweite einer berartigen Bewegung, ihre moralische Birfung und die Einbufte an liegengebflebenem Material aller Art, bas nun jum zweiten Mal ben weiten Mugufwwer Gorft erfüllt, lagt fich gur Beit nicht überfeben.

Tages-Rundschau.

Die Zeichnung ber freiegsauleihe toffe ein überaus glänzenbes Eroebnis erwarten. Die bisherigen Zeichnungen gewähren bie bestimmte Aussicht auf ein Ergebnis, das des der ersten Anteibe bedeutend überfteigen jored. Das diesmal das neutrale Austond mit nicht geringen Befrögen an der Zeichnung beteiligt fit. lehet, daß man im Austand die Univerwindlichteit des deutschen Reiches immer beutlicher erfennt. — Ein einziger Bertreier eines Hunger Rreditinstituns brachte, wie der "Tagl, Lundichau" berichtet wird, innerholb 16 Tagen Zeichnungen auf über 600 000 Mart ber neuen beutschen Kriegsanteibe gujammen.

Der Kaifer an die Rheinproving.

Dinjeldorf. In ber Dienstag Sigung des Rheinifden Bro-Dinjelders. In der Dienstag-Sigung des Kheinlichen Provinziallandtage gab der Borfigende ivigende telegraphische Antwort des Rusers auf das Hubbigungstelegramm des Provinziallandtags defannt: Großes Hauptguarvier, ib. März. Dem Rheinileien Provinziallandtag für die freundliche Begrüßung meinen
wärmiten Dank. Wenn auch die geplante Keler der hunderfichelgen Jugeborigfeit der Rheinprovinz zur Krone Breußens durch
die über das Batersand getommene Hemluchung vereitelt ist, die
Treve zu meinem Hause und die Biede zu dem in den vergangenen
hundert Jahren größer gewordenen Bateriande konnten nicht zeier hundert Jahren größer gewordenen Bateriande konnten nicht eierlicher zum Ausbruck konnten, als es durch die erheinlichen Sidne mit Kraft und Helbennut auf dem Schlachtielde und durch bie überigen Riefenlander mit Opterfreudigkeit und Hilfsbereifichaft in der zielnet gelichen ist. Gatt der zierr begleite auch binfort meine ichone Rheinproving und ihre Bewohner mit Gegen und icheufe Deutschland nach ichwerem Kampf reichen Sieg und eine gludiche Zufunft. Bilbelm R.

Ein Bortrag über Oftpreugen.

288 na. Bortin, 16. Marg. Gente abend bielt im Bleitarfigungsfaal bes Abgeordnetenbaufes der Oberprafident ber Broutig Oftpreußen v. Batuft Biebau einen affentlichen Bortrag über "Diepreugens Bergangenheit, Gegenwart und Zufunft". Saal und Tribinen waren übervoll, sobag ber filr bie Hinterbliebenen, ber von den Auffen ermordeten Diprengen bestimmte Erlos betrachtlich fein wird. Der Redner ging von ber ichmierigen Lage ber Beobing por bem Kriege aus. Schone Blane jur Unibefferung feien burch bie Mobilmachung vernichtet worben. Die Ditpreugen batten übrigens gewißt, meffen fie fich fiber furg ober lang von ben Ruffen gu perschen hatten. Der Oberprasident gab sodann von vielen Einzel-heiten belebt, ein deutliches Bild von den beiden russische Ein-sällen, von denen der zweise, was Raubmord und Brand anlangt, der schlimmere zu sein scheint. Bor dem zweisen Einbruch im Rovember batte man die Erlahrungen binter sich. Trogdem wor es nicht möglich, die nicht Tage, die zwijchen bem Entichtig gum Rüctzuge auf die Geenline und feiner Musführung verifrichen, zut planmafigen Fortidaffung von Menichen, Bieb und Borraten ausgunungen, weil ber Feind bann bie Abficht bes Burudgebens porgeitig gemertt und feine Magregeln banach getroffen batte. Die Rudfebr tonne noch immer nicht erlaubt merben. Bur eine gebeib. liche Butunft hoffe er auf ein planvolles Bufammenarbeiten aller Beborben und Inftangen in ber Broving, fowie ber Regierung und ber Barlamente. Für die Landwirtschaft insbesondere sei bas nächste Gebot, is viel als möglich zu breichen und foniel als möglich ju beftellen. Reicher Beifall folgte den Musführungen.

Auf zur Zeichnung!

Mur noch wenige Tage frennen uns von bem lepten Beich-nungstermin auf bes Deutschen Reichs zweite Kriegsauleihe. Um 19. Marg mittags I Uhr wird die Ammelbungslifte geschoffen. --Ber bislang noch nicht feinen Teil zu der finangiellen Ariepsruffung bes Reiches beigeringen bat, muß fich mithin beilen, wenn er feinen Pflichten als Staatsburger und feinen Pflichten gegen jich felbit nachtenmen will. Gin jeber unf an dem graffen Wert mitarbeiten. Deffen muß nicht nur ber reiche Mann eingebent fein, fondern vor allem die zahlreissen tieinen und fleinsten Kapitalisten beiderlei Geschlechts. Denn jo erfreuligt auch die großen Zeich-nungsammelbungen find, die töglich an den verlabiedensten Grellen einfaufen - erforderlim ift und bleibt, bof bas Derr ber fleinen Sparer mit felnem Gelbe Biefegsanteihen erwirbt.

Berm man in ben Beitungen ban ben vielen Millionen und Sundertaufenden Mart lieft, bie biefer und jener Grosbantier und Geoffindustrielle bem Baterlande gur Berfügung ftellen will, fo tann teint bei bem fteinen Mann ber Gebante auftauchen; auf meine paar Grofchen tommt es nicht an! Beit gefehlt! Die Kriegeanleihe muß in die weltesten Kreife eindringen, weit wir ben glangenden Lafematen unferer tapferen Truppen nur dann einen nachhaltigen Erfolg fichern tonnen, wenn wir 200e, feber nach

seinem Konnen, untere Arafte einsehen. — Die Kriegsanleihe darf aber auch in die weltesten Kreise bringen, benn es gibt teine bessere Rapitalanfage. Mehr ats 5% Sinien erbalt ber Ermerber unter Berficifichtigung bes An-ichaffungspreifes von 98% R. Mehr als 5% Jinfen für ein Wert-papier allogerften Ranges, bas er jebergen burch Bermittling von Banten ure Bantiere wieder ju Beid machen fann, und auf das ibm jederzeit die ftaatlichen Dariehnstallen ein Dariehn gewahren. thind die hobe Berginfung von 5% mird nicht etwa nur vorüber-gehend bewilligt, sondern mindestens die zum Jahre 1924. Will dann das Reich zu dem niedrigeren Jinssuft zurücktehren, den es von Umbruch des Arieges auf seine Anleihen gewährt hat, so kann es bas nicht, ohne zuvor bem Unteihebenger Die Rudzahlung von 100 at Gieth für 100 at Schuldverschreibung anzubieten. Stenn man sonft 5 Brozent Zinsen erlangen wollte, so mußte

man fich eine Unlage beichaften, die im allgemeinen ein erhebliches Rillo in lich barg. Begt wird das Allerbefte mit einer Sprogent. Berginfung geboten, und jeder noch jo vorsichtige Sparer und Kapitalift, jeder Bernidgeneverwalter, jeder Bormund fann unde-bentlich die seiner Berfügung unterstellten Gelder dabin leiten, wo sie die nüglichste, dem Schulpe des Deutschen Reichs dienende

Bermendung finden. Muf Die erfte Rriegsanleibe maren, wenn man von ber Unmelbung ber Jelbaugteilnehmer absieht, von 1 177 235 Beichnern mehr als 4 460 000 . gegenduch worden. Das war gewiß ein ligitliches Rejuliat, bas an manchen Stellen bes Muslanbes Reib. siberoll aber Bewinderung bervorrief. Und boch wird den Ergebnis der zweiten Ariegsanleibe noch ganz anders ausfallen, wenn nunmehr die Heinen Sparce vollzählig an die Front treten! — Unter den 1 177 235 Jeldynern auf die erfie Kriegsanleibe befan241 804, die Betrage von 300 bis 500 . anmeldeten. Es bedarf feiner Frage, daß biefe Jahlen fich leicht verzehnfachen laffen, wenn die fleinen Sparer erft wijfen, bag es por allem auch auf

ihre Mitwirlung antonmt. —
Das fleinste Anicihestück der Kriegeanleihe laufet über 100 . & ein foldes Unleiheftud, bos 5 .A Binfen für bas Jahr bringt, toftet 9835 .K. ober genauer, bei Einzahlung des Betrages bis zum 31. Marz, da die Zussen des zum 1. Juli sosort vergütet werden, nur 9734. Das ist ein Betrag, den im Deutschen Neich nicht nur 200 000 oder 300 000 Leute mit Leichtigkeit aufbeingen können, fonbern fehr viel mehr.

Darum, fleine Sparer: Iluf jur Zeichnung!

Die Reichsbant mit ihren faft 500 Filinten, fowie fumtliche beutiche Banten, Bantbaufer, ofentliche Spartaffen, Lebensver ficherungsgefellichaften, Rreditgenoffenichaften und gabireiche Boftauftalten nehmen Mumelbungen entgegen. Riemand taffe fich die Gelegenheit einer so günftigen Berwertung feines Geldes entgehen; niemand verfaume co, mit feiner Kraft für das Waht des Baterlambes eingutreten.

Maffauifde Nachrichten.

" Bon ben fteidt. Beamten und ben bei der Stadt Biebrich Bediensteten murben jum Specresbienft bis beute 49 Berjonen einberufen und zwar nach Dienstgraden zusammengestellt: Oberseut-nants 2, Leutnants 1, Feldwebel bezw. Wachtmeister 3, Bizeseld-webel 7, Gergeanten 3, Unterossiziere 16, Obergefreite 2, Gestelte 6, Gemeine 6, Erfat-Referviften und ungedienter Lanbfturm 3 hiervon wurden bis heute beforbert: zu hauptteuten 2, zu Lent-nants 2, zu Feldwebel-Lentnants 4, zu Offigiers-Steffvertretern 6, zu Feldwebeln 3, zu Bigefeldwebeln 8, zu Unteroffizieren 2. Im Belbe moren bis heute 34, davon gefallen 1, verwundet 6, infolge Berwundung gestorben 1, ertrantt zurück 6. Mit dem Gisernen Streng 2. Ri. ausgezeichnet 6.

* Der Boligeisergeant Siecher, ber, wie be-tannt, ben Helbentod ftarb, ift nachträglich noch mit bem Eifernen Rreus ausgezeichnet worben und gwar für hervorragende Tapferfeit, die er am Geburtstage bes Raifers bewies. Das Chrengeichen murbe bem biefigen Magiftrat überfandt, ber es ben Ungehörigen

auftellen wirb.

Bu ber Jungmehrübung vom Conntag ift es ficher von Intereffe, die Teilnehmergahl aus ben einzelnen Orten fennen Es stellten (bie Führer eingeschloffen) Auringen 17, Biebrich 244, Bierftabt 64, Bredenheim 19, Dellenheim 30, Dollheim 23, Edberobeim 21, Erbenheim 75, Florsheim 50, Frauen ftein 19, Georgenborn 12, Deffloch 17, Dochheim 65, Igstabt 40, Maffenheim 17, Medenbach 13, Naurod 31, Korbenftadt 40, Kambach 23, Sonnenberg 29, Schierftein 44, Wider 27, Bifbfachien Dagu tamen von ben Canitatstolannen Erbenheim 6, Sachbeim 15. Leiber ift unferm Berichterftatter ein Berfeben unterlaufen, indem er Mebenbach ftatt Delfenheim fcbrieb. Unftatt Mebenbach ift alfo fiets Deifenheim gu lefen.

Brand einer Felbpoftlabung. Auf dem öftlichen Kriegeschauplag ist fürglich bei Besorberung mit einem Korbwagen ein Postbeutel burch Selbstentzundung in Brand geraten. Ivoeiselses ist der Brand in einem Padchen, das Streichholzer, Aether ober bergi, enthalten haben mag, entstanden, denn auffallenderweise brannte ein Badden io heftig, daß bas Teuer nicht zu lösten war, bis es die Sendung reftios vergehrt hatte. Dant ber Aufmertiam-feit ber Boftbegleiter ift ein gröferer Schaben verhindert worden, es sind nur eima 20 Briefe und einige Hädchen verdrannt. Der Botfall zeigt von neuem, daß die bringenden Mahnungen der Bottvermaltung, von der Berfendung feuergesährlicher, leicht entzündlicher Gegenstände Abstand zu nehmen, deim Publikum noch immer nicht das nötige Berständnis gefunden haben. Es gehört gewissermaßen auch zum Gelingen des Ganzen, daß die Berschaftsteilun der Redten gemissenhalt beschtet merken fenbungsporichriften der Boften gemiffenhaft beachtet werden, benn durch ben Leichtfinn bes einzelnen werben nicht nur Taufende pan Brivatbriefen und viele wertvolle Guter, fondern auch amtliche Sendungen, von deren richtigen Untunft manches abhängt.

Bas nicht in Telbpaftpadchen gebort. Leicht verderbliche Maren — frijche Burft, Obst, Butter uiw. — dürfen — wie die Bostvermaltung wiederfolt, auch im Merkblatt für Feldpostfendungen, mitgeteitt hat — nicht in Feldpostfendungen verfandt werden. Gleichwohl enthalten viele Feldpostpacken noch immer bergleichen Lebensmittel. Da es ber Krieg mit fich bringt, baf, bauernb ein Tell ber Feldpoftsenbungen im Felde unanbringlich wird, weil die Empfänger gefallen, vermist ober verwundet find, ist es unvermeiblich, daß der Indalt solcher Jeldpostpäcken, wenn er in Butter, frischer Burkt utw. besteht, ungeniehdar wird und verdirbt. Dasielbe trifft bei ben Feldpostsendungen mit leicht verderlichen Inhalt ein, die, wie beispielsweise gegenwärtig auf bem oftlichen Kriegeichauplag, infolge ber militarifden Operationen unter Uniftanden langere Jet unterwegs fein muffen, die bie Gempfanger erreichen. Es ist flar, daß diesen der Empfang übelriechender Badchen mehr Aerger als Freude bereitet, und daß es weder für die Feldposibenmten noch für den Truppenteil eine angenehme Aufgabe ift, fich mit folden Genbungen befallen zu muffen. Auf biefe Weife mirb viel Gelb gang unnug ausgegeben, sowie mit Bebensmitteln Bergeubung getrieben.

* Die Unterrichtsverwaltung hat angearbnet, bag diejenigen Abiturienten, die zum Michaelestermin dieses Dahres die Reise-pröjung abzulegen berechtigt sind, ichen vom 1. Juni ab die Rot-reiseprüfung ablegen dürsen. In der gleichen Weise haben die Oberprimaner, die zu dem diesjährigen Oftertermin die Keiseprüfung abzulegen hatten, ichon vom 1. Dezember ab fich der Not-reiferrüfung unterwerien tonnen. Bon den 20 000 Oberprimanern die seit Kriegsausbruch als Kriegsfreiwillige ins Feld gezogen find oder denmächt nach abgeschloffener Ausbildung an die Frant geben merben, baben 14 000 die Notreiteprufung abgelegt. Die Gefantigabt ber Brimaner an den höheren preußischen Schulen betragt 22 600. Gie find mithin, foweit fie torperlich für tauglich er-Mart murben, nabegu vollgablig in ben Rrieg gezogen. Bon ben Obersefundanern fointen megen ihrer Jugend mir wenige als Kriegefreimillige eingestellt werben. Saft fomtliche Schuler ber hoheren Schulen, bie bos 17 Lebenssohr überschritten haben, ftellten fich freiwillig in ben Dienft bes Baterlandes.

Die Beseitigung ber überhaugenden Zefte ber Obstbaume an den Biginalmegen bes Bandfreifes Wiesbaden erfolgt gegenmartig auf Beranlaffung ber Areispolizeibehorbe burch bie Begewarter. Dieje Dagnahme ift fur manche Berbindungsmege bringend notig gewesen, ba leitens ber Befiger ber Obstbaume nichts geschah, um die Berfehrshinderniffe gu befeitigen.

Wildsachsen, 15. Marz. Ju dem auf Sonntag, den 13. März anderaumten Termin zur Jagdverpachtung hatten sich zahlreiche Bieter eingefunden. Der seitherige Pochtpreis von 830 Mart erhöhte sich auf 1000 Mt. Die Gemeinde hat sich die Wahl der Bachter unter ben Legibietenden ausbedungen. Legibietenbe find Bierbrauereibefiger Buth-Biebrich und Sabritant Beibenmener-

Beffloch. Bum Burgermeifter unferer Gemeinde murbe ber Maurer Rarl Schmidt gewählt.

Darmftabt. Die beiben vom Schwurgericht jum Tobe verur-teiften Bogt und Frau Degbrich baben burch ihre Anwalte Revificer beim Reichsgericht wegen formeller Berfiofe einreichen laffen.

Dermifchtes.

Brothamfter. In Biesbaden bat man Die gleiche Beobach. tung mochen muffen wie in Biebrich, nomlich bie, bag fich bie Leute in ben leiten Tagen, in benen es noch Brot ohne Marten gab, "einzubeden" versuchten. Es foll vorgefommen fein, bag Beite ihren Brotbebarf für 14 Tage holen wollten. Erfreulicher-

ben fich namlich 231 112, die Betrage von 100 und 200 . R und | weife haben fich einige Bader ben Maffeneintaufen miberfeit. In einer Ortichaft bei 3midau i. G. fand man bei zwei Familien nicht weniger als 35 Brote aufgeftapeit, die von der Polizei ohne Entichadigung beichlagnahmt wurden.

Das geführliche Alter. In ber Festung Glogan war icon feit langerer Beit jebe meibliche Bedienung in Schantftatten verboten. Durch den Mangel an mannlichem Berfonal bat fich aber ber Rommanbant jest ermeichen laffen. Er lagt fie wieder gu, aber nur für junge Damen über 50 Jahre ohne jede Beschränfung. Bon 30 bis 50 Jahren muffen die jungen Madden und Frauen eine Benehmigung ber Rommandantur einholen, unter 30 Jahren aber ift Bewirtung von garter Sand ausgeschloffen. Db bie Glogauer olboten nun menigftens bas Lieb von der Lindenwirtin fingen

P. Bur Sicherstellung des haferbedaris. Die Berforgung ber Bierbe bes Deeres mit Dojer bat fich mabrend bes mobilen Berhaltniffes bisber ohne Schwierigfeiten bewertstelligen laffen; es fieht zu erwarten, daß bies auch wührend des weiteren Ber-laufs des Krieges der Fall fein wird. Das Ergebnis der am Dezember 1914 porgenommenen Borraiserhebung berechtigt gu ber sicheren Annahme, daß die Hafervorrate vollfommen aus-reichen werden, um den Bedarf für die Pferde der Heeresverwal-tung und der sonstigen Pferdehalter die zur neuen Ernte zu decken, wenn eine Ermäsigung der zum Teil fehr reichlich bemeisenen Hafersütterung — nötigenfalls unter Berwendung von Ersog-futtermitteln — allgemein eintritt. Bom Kriegsministerium ist aus diesem Anlas bereits schon aufangs Januar 1915 eine Derabschung der Saferration beun Feldbeer angeregt worden. Ferner hat bas Kriegeministerium am 21. Januar 1915 die Ration der Pferde der immobilen Truppen und in den Festungen wie folgt berabgefest: Die ichweren Bjerbe erhalten ftatt 12 Rilogramm nur 8,5 Rilo gramm toglich, alle übrigen Pierde 350 bis 750 Gramm taglich meniger als früher. Außerbem find an die Pferde immobiler For-mationen und in den Festungen vom 1. Februar 1915 ab an Stelle von 1000 Gramm Dajer 1000 Gramm vergallter Robzuder gu verfüttern. 1000 Gramm Robguder burjen bierbei gang ober gum Teil durch ein gleiches Gewicht Zuderrübenschulgel ersest werden. so daß die Ersparnisse an Hafer 4500 bezw. 1350—1750 Gramm für sedes Pierd betragen. Am 15. Februar 1915 hat das Kriegs-ministerium auch die Haserration der Plerde des Feldheeres durch entsprechende herabsehung und Gemahrung von Erfagfnitermitteln endgiltig geregelt, nachdem infolge ber Anregung von Anfang Januar viele Stellen bereits selbständig Ersparnisse angeordnet hatten. Die jezigen Nationssähe sind nach den Gutachten Sachverständiger immer noch deract bemessen, daß eine Herabninderung der Leistungssähigfeit der Pierde nicht bestärtet zu werden broucht, zumal da unter besonderen Berhältnissen Futterzulagen gewöhrt nurden durfen gewährt werben burfen.

Offener Beief ber Jamille Hering an das beutiche Bolf! 215 afte, afte Befannte und Gonner Deutschlands haben wir mit aufrichtiger Freude vernommen, daß auch die deutsche Wiffenschaft legt unferen Wert als gang vorzliglichen Rahrungsmittel zu schäffen beginnt. In deutlichen und fehr gefehrten Tabellen ist ja bewiefen, daß unfere Berwandten, die "Karpien", "Forellen", "Schellfifche" u. a. bei weitem nicht on une heranreichen, was Rabrwert anbe trifft, ja bag wir in Bezug auf unferen Wert als Rahrungsmittel es getroft mit ber weitverbreiteten und mit Rocht beliebten ficht mille "Schwein" (jagen wir "Magerichwein") aufnehmen fonnen. Benn nun ichon im Frieden ungezählte Millionen unferer Sippe vom lieben deutschen Boife verzehrt werden, so durfte und mußte man eigentlich erwarten, daß in diesen ernften Kriegszelten erft recht unfer Wert als billiges, gefundes und wohlschmedendes Rab-rungemittel erfannt und geschäht werde. Als Bewohner des Weeres und nöchste Nachbarn Eurer samosen U.Boote sind wir natürlich genau darüber unterrichtet, daß Deutschland und England fich im Rriege befinden, und wir benten nicht baran, bein englischen Feinde — wie wir es früher oft taten — maffenhaft ins Ren ju fchmimmen. Rein, wir haben im Familienrate beschloffen, während der Ariegszeit die Geitabe des neutralen und befreundeten Rormegen in großen Schwärmen aufzuluchen, und hierzu haben wir unfere größten, didften und fetteften Stämme auserleben. Rorwegische Gifcher merben uns fangen, und die Stettiner Rauf-leute merben bafür forgen, daß mir fo ichnell und billig mie möglich in ben Berbrauch bes beutichen Boffes gelangen. Rach gibt es genügende Jufubren, noch toftet ber hering nicht die Halfte oder ein Drittel fewiel wie Fleisch, und gludlicherweile haben wir ja auch die pom Schidfal uns zubestimmte Kartoffet in reichlicher Menge im Lande. Läuft einem boch bas Baffer im Munde gufammen, wenn man an die tadellosen Heringsgerichte deuft: geräuchert, mariniert, gebruten, gebaden, in gemurgter Tunte und wie die gabliofen Bubereitungsarten heißen, deren Reintnis der Baterlandische Frauen-verein mohl an allen Orten gern befannt gibt. Alfo: [part Brot und Fleisch, effet Cuch oft fatt an Kartoffeln und Heringen! Hering ift gefund, ichmedt gut, ift nahrhaft und billig. Geid Ihr unver befferliche Feinschmeder, ober wollt Ihr gu befonderer Gelegenheit etwas Befonderes bieten, fo versuchet es mit Norwegischen Gardinen, Gabefbillen, Andsonis und bergl., die niemals fo billig waren mie heute, ba unfere einsichtsvolle Regierung den Zoll gleich jum Rriegebeginn aufgehoben hat. Diese alle find unfere Berwandten und haben unfere Borgige, auch ben ber Billigfeit gegenüber dem teucen "Auffchnitt". Dit "beil und Sieg" perbleiben mir Gure febr alten Freunde Familie bering.

Das Urteil im Chormann=Prozeg.

Beelin, Die Geschworenen im Thormann-Prozes. ber in Köslin stattsand, bejahten sast alle Schuldfragen unter Berneinung milbernder Umstände. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefamiffroje von 8 Jahren Buchthaus. Der Angeflogte brach bei Berlefung bes Strafantrages in die gröbsten Beschimpfungen gegen ben Staatsanwalt, gegen ben Gerichtshof und fogar gegen feinen eigenen Bertelbiger uns. Er erflarte alles für Schwindel und Bestechung. Das Urteil lautete auf 10 Jahre Juch ihaus und 10 Jahre Chrverluft.

Buntes Allerlei.

Dresben. Der allefte beutiche Golbat, ber Gaftwirt Gerdinand Strauf in Mulfen St. Riclas bei Zwidau, ift im Alter von über 102 Jahren geftorben. Er biente im zweifen fachlichen Schuffenbataillon. Bur Beit ber Bollerichlacht bei Leipzig mar er 8 Mnmate alt.

Samburg. In einem Raffeebaus bat ein Rellner feine Braut, eine Barbame, durch einen Schuf in die Schlafe getotet und fich bann felbft erichoffen. Der Beweggrund ber Tat ift unbefannt.

Mobeld. Ein Feuermerter aus Bitoria bat ein Geichoft gegen Luftschiffe und Ballons ersunden, das Gas zur Entzündung bringt. Die angestellten Bersuche sind zufriedenstellend verlaufen. Der Erfinder hat bas Gefchog bem Rriegominifterium gur Brufung über-

Beibliche Borblere ju baben bori fich ber Det Brudenau in Beffen rubmen. Da familiche biefige Barbiere einberufen wurden, verfeben beren Frauen ben Dienft.

In Mannheim ift Dr. Mugust Grun, Mittbegrunder ber Bau-gesellichaft Grun u. Bittinger A. Gef. gestorben. Der Rame bes ausgezeichneten Ingemeuro, eines geborenen Württembergers, ift mit gabireichen bedeutenden Brudenbauten u. a. Worms, Mannbeim, Maing, Germersbeim uim, verfnüpft.

Berlin. Die Mufterung bes ungebienten Landfturmes ber Jahre 1882, 1881 und 1880 ift jest angeordnet morben

2000 Schuffinder boten ben Berliner Bermundeten einen großen Genug, indem fie ihnen im Birtus Carrafani (chemats Bufch) ein Rongert gaben. II. a. maren auch ericbienen die Bringeffin Auguft Bilbeim und die brei atteften Gobne bes Kron-

Das Moabiter Arlminalgerichtsgebande in Berlin bietet icon längere Zeit einer größeren Ungaht von oftpreichischen Flüchtlingen schuben Dbbach. Um Sonntag fand im Schwurgerichtsfaule logar eine firchliche Feier flatt, in der acht Kinder der Flüchilinge fonfirmiert murben.

Balgertomponift (auch be tangte "Schlittichubiaufer" ift von ihm), ift am 16. 80 Baris geftorben.

Junsbrud. 3m Balbe oberhalb Marienberg bei 200 ben die Leichen bes Rechtsanwalts Dr. Jaachim Leichnit Rorrline Gula, belbe aus Wien, erichoffen aufgefunden icheinlich liegt Dappeifelbstmord aus unglindlicher Liebe

Menefte Nachrichten.

Beftern feine Darbauellenbeichiefjung.

288 na. Ronftantinopel, 17. Marg. Das Greb quartier teilt unterm 16. Marg mit: Seute murbe mir gegen die Meerenge unternommen, Den Eingang einige feindliche Schiffe.

Ein englisches Wrad vor Cherbourg-

188 na. Paris, 17. Riary. "Petit Parifien" me-Cherbourg: Der englische Dampfer Mbenieren wurde firmgöflichen Torpedobootsstoffille vor Cherbourg als In bend aufgefunden. Das Schiff, das von der Befahung mar, wurde nach nolduritiger Berftoplung verichlebener Cherbourg eingeschleppt,

Der Mittwoch-Tagesbericht.

2B. B. (Amtlich.) Großes hauptquartier, 17. Befflicher Ariegsichauplah

Der Rampf um die Bergnafe am Sud! der Corettohöhe, nordwefflich von 21reas,

ju unferen Gunften entichieden. In der Champagne, wefflich von Ber nördlich von Cemesnil, griffen die Frangofen mehrere Male erfolglos an. 21m Abend fehten lich von Cemesnil zu neuen Angriffen mit

Araften an. Der Kampf ift noch im Gange. In den Urgonnen find die Gefechte no beendet. Bon dem Sange füdmeftlich von Bas öftlich der Argonnen, murden die Frangofen, die vorübergehend eingeniftet hatten, herunter # 3m Priefterwalde, nordweftlich von Mouffon, icheiterten zwei frangofifche Ungriff In den Bogefen fand nur Urtilleriefam

Deftlicher Ariegsichauplah Schwache ruffische Borftoge aus Taut und Caugsgargen wurden abgewiesen. Zwijchen Sfrma und Orgne wurden Durchbruchsversuche zurückgeschlagen.

Sudlich der Weichfel hat fich nie

Oberfte Geerestell

feben.

melber

fchen,

Thomb

6 11br

nabe |

Detine

Schuffe

Bell 1 School

merbe

Design

315.

lichen.

eridje

nemi

BRitt

Das

Dien bring

pon ?

gena

umb

blatt

ble 1

aut

ben

THE

ldiei ber

Noft Feb

Simm

Anzeigen-Teil

Belteltungen für Frühlarfoffeln Ludwig Strauf

Edirpreparaturen und lieberziehen

merben jofort indimanntid aus Nifel. Bntiabr. Sintergaffe. Empfeble meine nur telbit-Gebranchte Chirme fteis



Todes-Anzeige.

Gestern entschlief wohlvorbereitet durch die

Jakob Abt

im 95, Lebensjahre.

Im Namen der Trauerndetti

Friedrich Abt und Familie

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 18 h nachmittag 3 % Uhr vom Sterbehause, Massenho Strasse 1, aus statt. — Das erste Seelenam Samstag, den 20. Marz, morgens 6%, Uhr.

Irrigateure

nach Professor von Esmarch - komplett mit 50 Mutter- und Klystierrohr von 1.25 Mark 20 Cipaco-, Elystier z. Injektions-Spritzen, Spaissri Eldets.

Chr. Tanber Machf. R. Peter

Wiesbaden.

Femegreeker 717. Mazzovia-Dragoria. KirchSi